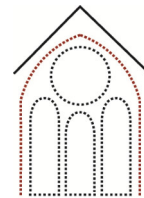


KIRCH- UND ORGELBAUVEREIN

der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam e.V.

Kirch- und Orgelbauverein der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam e.V.
Große Weinmeisterstraße 49a · 14469 Potsdam



Jahresbrief 2023 des Kirch- und Orgelbauvereins der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam e.V.

Potsdam, 1. Advent 2023

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gemeindeglieder,
sehr verehrte Freunde und Förderer der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam,

sie sind in unseren Kirchenbüchern gezählt, die vielen Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Trauerfeiern – eben alle „Amtshandlungen“, die seit beinahe 130 Jahren in unserer Pfingstkirche begangen und gefeiert worden sind. Und wie oft wohl wurde zu diesen Anlässen der von Apostel Paulus verfasste 1. Korintherbrief mit seinem bekannten „Hohen Lied der Liebe“ gelesen?! Inhaltlich geht es in dem Brief um sehr verschiedene Themen: Missstände in der Gemeinde, den Umgang der Gemeindeglieder mit Scheidung und Ehelosigkeit, die richtige Feier des Abendmahls oder um die Stationen seiner Missionsreise. Viel Raum nehmen auch theologische Erläuterungen ein. Paulus erinnert in dem Brief zum Beispiel an die Gründung der Gemeinde und will sie auf das rechte Fundament des Glaubens hin ausgerichtet wissen, das alleine in Christus liegt. Das Wort von der Liebe nimmt dabei großen Raum ein. Mit seinem Brief wollte er den Menschen Orientierung hin zur Liebe als Lebenshaltung geben und so schloss er ihn mit diesem Satz, unserer Jahreslosung:

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." (1. Korinther 16,14).

Der Spruch über die Liebe als Schlusssatz eines Briefes kann durchaus auch als eine Art Segenswunsch für die Gemeinde verstanden werden: Möge es gut mit euch gehen, trifft euch, tauscht euch aus, hilft einander, seid achtsam ...

Am 15. Oktober 1894 weihte Kaiserin Auguste Viktoria die damalige Pfingstkapelle (1902-1921 Pfingstkirche; 1921-1946 Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gedächtnis-Kirche; seit 1946 wieder Pfingstkirche) am Fuße des Pfingstberges. Es war der Schlusspunkt, das „Sahnehäubchen“ auf einem sozial-diakonischen Projekt in der rasch wachsenden Stadt Potsdam. Vor mehr als 130 Jahren schon erlebten benachteiligte junge Menschen Zuwendung und Liebe auf dem Pfingstgelände – gemeinsames Wohnen, Lernen, Arbeiten, Fürsorgen und Andachthalten bildeten den Rhythmus ihres Tageslaufes. In dieser Tradition wuchs eine Gemeinde heran, die sich stets darum bemühte, die Zeichen der Zeit wahrzunehmen, zu diskutieren und zu helfen, wo es eben ging. Dafür braucht es Räume, die erhalten, gepflegt, manchmal neu entdeckt werden müssen, um funktional zu bleiben. Auch daran wollen wir uns erinnern, wenn wir am

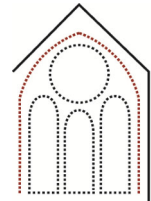
20. Sonntag n. Trinitatis, dem 13. Oktober 2024, Jubiläumsgottesdienst feiern!

Mit dem Jahresbrief des Kirch- und Orgelbauvereins der Ev. Pfingstgemeinde Potsdam e.V. möchten wir auf das Erreichte zurückblicken und auf Bevorstehendes hinweisen. Zugleich möchten wir Ihnen danken für Ihre treue Begleitung, für jede Ihrer Anfragen, für kleine und große tatkräftige Hilfen und jede einzelne Spende, die uns zugeflossen ist. Sie haben uns im zurückliegenden und den vielen vorangegangenen Jahren unermüdlich unterstützt und begleitet – haben Sie vielen Dank dafür! All dies zeigt Ihre Verbundenheit mit dem wertvollen Erbe, das wir mit dem Pfingstgelände erhalten und zu bewahren verpflichtet sind.

KIRCH- UND ORGELBAUVEREIN

der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam e.V.

Kirch- und Orgelbauverein der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam e.V.
Große Weinmeisterstraße 49a · 14469 Potsdam



Der seit 1995 bestehende Bauverein (54 Mitglieder) hat sich auch im Jahr 2023 intensiv mit der Restaurierung der Apsis im Rahmen des für 2024 geplanten vierten Bauabschnittes beschäftigt. Die erforderlichen Mittel für einen Bereich etwa 80cm unter dem Chorfenster (20.000 €) sind bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und dem Kirchenkreis beantragt. Die Entwürfe für die anstehenden Arbeiten lassen gespannt auf das Kommende sein!

Für die Förderperiode 2023 wurde durch die DSD erneut die Förderung des Projektes „Remise Weingärtnerhausensemble“, diesmal mit 20.000 €, gefördert. Wir sind sehr dankbar, dass im November dieses Jahres die Tischlerarbeiten sowie die restlichen Maurerarbeiten an den Gefachen des Fachwerks abgeschlossen werden konnten. Die gleiche Summe wurde vom Kirchenkreis Potsdam für die dringend notwendigen Planungen zu den Pflasterarbeiten und der Einfriedung am Weingärtnerhaus/Pfarrhaus gegeben. Wir hoffen sehr, dass die Arbeiten an den Außenanlagen rund um die Gebäude Gr. Weinmeisterstraße 49c im Jahr 2024 abgeschlossen werden und endlich der Durchgang zur Hessestraße wieder frei wird!

Ein besonderes Projekt konnte im Jahr 2023 hinsichtlich der Restaurierung der Fenster des Jugendkeller-Abgangs realisiert werden. Seit einiger Zeit bemühen sich Bauverein, Gemeindegemeinderat und Bauausschuss um die Ertüchtigung des Jugendkellers. Neben erforderlicher Renovierungsarbeiten im Innenraum waren es gerade auch die Fenster, die nach 130 Jahren doch so sehr in der Substanz gelitten haben, dass ein Austausch erforderlich wurde. Dankenswerterweise konnte der Gemeindegemeinderat 5.000 € aus Haushaltsmitteln bereitstellen, die der Kirchenkreis durch Bausondermittel verdoppelt hat. Somit können alle ehemals einfach verglasten Fenster im Jugendkeller gegen moderne Verbundglasfenster im historischen Stil ausgetauscht werden und Renovierungsarbeiten im Haupt- und Nebenraum sowie im Kellerabgang durchgeführt werden. Der Kellerabgang war einst mit bleiverglasten Schmuck-Fenstern ausgestattet, die im Laufe der Zeit immer wieder repariert und zum Teil ersetzt werden mussten. Nun sind sie wiederhergestellt und erhalten zusätzlich eine außenliegende Schutz- und Isolierglasscheibe. Sie werden sich fragen, warum so aufwendig gestaltete Fenster einen Kellerabgang schmücken: Bis in die 1950er Jahre war der heutige Jugendkeller der Sitzungsraum des Gemeindegemeinderates. Er war insgesamt reich ausgestattet. Neben einem Parkettboden schmückten einst Ausmalungen zu biblischen Geschichten die Wände. Einige davon sind noch heute zu sehen, andere hinter abwaschbarer Leimfarbe verborgen. Irgendwann einmal werden sie sicherlich neu entdeckt – der Kirch- und Orgelbauverein hilft auch hier sehr gerne!

Unser letzter Advents-Spendenaufruf bezog sich auf die Wiederherstellung des gefliesten Mittelhauptganges der Pfingstkirche. Die Arbeiten sind beauftragt, etwas Geld fehlt noch – zum 130. Jubiläum wollen wir es dank Ihrer Hilfe geschafft haben!

Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Jahr 2024, in tiefer Verbundenheit, Ihre

Michael Lunberg
(Vorsitzender)

Stefanie Hausmann
(Stellv. Vorsitzende)